DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

Herausgeber: Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

47. Ausgabe, Redaktionsschluss 16.01.2012 erscheint vierteljährlich seit 07/2000

Autoren kramen in der „Plaudertasche“

Lesung am 14. März in Darlingerode

Skrrridizsdlfgdal! So ungefähr muss es sich für einen Mann anhören, wenn seine Frau ihn bittet, den Müll rauszubringen. Er versteht sie einfach nicht, die Sprache der Frauen. Seine Liebste ist kurz vorm Explodieren, weil der Göttergatte nicht merkt, dass einem der Gammel im Mülleimer schon fast entgegen springt. Auf welchem Planeten lebt der Herr eigentlich?

Foto: R. Göttel

Das fragt sich die Journalistin Dana Toschner Monat für Monat, wenn sie mit ihrem Kollegen Uwe Kraus die Untiefen des Zusammenlebens von Männlein und Weiblein ergründet. “Szenen einer Ehe” könnte man das nennen, was die beiden in den “Plaudertasche”-Kolumnen im Magazin “Harzzeit” beschreiben. Jetzt gibt es die Kolumnen erstmals als Buch.

Die “Plaudertaschen”-Schreiber laden zur Lesung ein: Am Mittwoch, dem 14. März, lesen die Autoren ausgewählte Texte in der Heimatstube (Komturhof) im Winkel 3 in Darlingerode. Beginn ist um 19.30 Uhr. Im Anschluss an die Lesung werden die Bücher verkauft und auf Wunsch signiert. Veranstalter sind die Kulturwerkstatt Darlingerode e. V. und der Förderverein der Stadtbibliothek Ilsenburg e. V..

“Männer sind rätselhafte Wesen. Sie verwahrlosen zwischen Pizza und Bier, wenn wir sie mal ein paar Tage allein zu Hause lassen”, schreibt Dana Toschner. “Und sie nehmen die Klamotten erst vom Wäscheständer, wenn die Jeanshosen so furztrocken sind, dass sie freihändig stehen können.” Stimmt nicht, meint Uwe Kraus. “Wir sind schwer in Ordnung. Aber ihr Frauen verwechselt Biss mit Stutenbissigkeit und geht im Doppelpack aufs Klo.” So ungefähr klingt es, wenn die beiden Journalisten aus dem Nähkästchen des männlichen und weiblichen Universums plaudern. Sie betrachten lebenswichtige Fragen wie die, warum Frauen abends ihre eisgekühlten Füße unter die Männer-Bettdecke schieben und wieso die Herren der Schöpfung ihre Samstage lieber im Baumarkt als im Schuhladen verbringen.

Der Eintritt zur Lesung kostet 4 Euro - inklusive einem Freigetränk. Karten können im Vorfeld in der Stadtbibliothek Ilsenburg sowie in den Darlingeröder Filialen der Bäckerei Riemenschneider erworben werden.

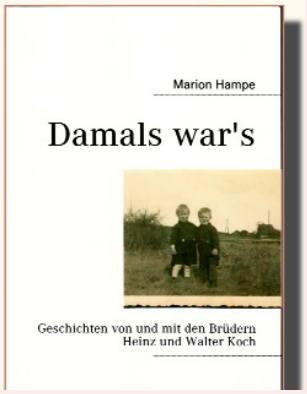
(Dana Toschner)

1 Autoren kramen in der „Plaudertasche”
2 “DAMALS WAR'S”
2 Lachen ist gesund
2 Fritze Pitten und dä Nudelsuppe
2 Neues Buch erschienen: “Damals war's”
3 ...auf der schönen blauen Donau.
3 “Dem ist nichts hinzuzufügen”
4 Guten Tag, Darlingerode! ;
4 Osterbräuche - einst und heute
5 Unser Vereinsleben 2011
5 Liebe Seniorinnen und Senioren,
5 Wohlfühlen in gemütlicher Atmosphäre
6 10 Jahre (60 Jahre) “Darlingeröder Echo”
7 18, 20, 22, 24, passe
7 Berichte aus der Kita “Mäuseland”
8 Eine Krippe für die Katharinenkirche
8 Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode
8 Die neue Fassung von “Schneeweißchen und Rosenrot”
9 Unsere Witzecke
9 Lesekaiser
9 Das Theater
10 Nachruf
10 ... über dem Gartenzaun
10 Termine...
10 ... Sandtalhalle
10 ...”Goldener Herbst”
10 ... Osterfeuer
10 ... Buchlesung
10 ...”Volkssolidarität”
10 ... Blutspende
11 ...für den “Darlin
11 Hohe Geburt

Nicht vergessen:
Haben Sie “Ihren Kurier” schon abonniert?
Mehr auf Seite 11!

Neues Buch erschienen: "Damals war's"

"Damals war's", Geschichten von und mit den Brüdern Heinz und Walter Koch.



Das Buch "Damals war's" ist eine Sammlung von Kindheitserlebnissen der Zwillingsbrüder Heinz und Walter Koch im Darlingerode der 30er Jahre bis ungefähr zum Kriegsende 1945. Das Buch wurde im Gedenken an Walter Koch geschrieben, der leider bereits verstorben ist.

Das Buch "Damals war's" kann bei Christa Koch, Birkholz 5, 38871 Darlingerode oder in den Verkaufsstellen der Bäckerei Riemenschneider käuflich erworben werden. (Birgit Korsch, Harzbücherei Wernigerode)

Anmerkungen zum Buch

"DAMALS WAR'S"

Die Ereignisse, die in "DAMALS WAR'S" beschrieben werden, sind nicht immer authentisch. Nach der Lektüre des Buches meldete sich Herr Erwin Günther bei mir und berichtete, wie es damals wirklich war. Geschichtsinteressierten möchte ich diese Information nicht vorenthalten.

Sein Vater Ernst Günther, der damals Bürgermeister in Darlingerode war, hatte kein Holzbein. Mit 17 Jahren hatte Ernst einen Unfall. Folgen des Unfalls waren ein steifes Hüftgelenk, was ihm oft Schmerzen bereitete und ein sieben cm verkürztes linkes Bein. Mit orthopädischen Schuhen konnte dieses etwas ausgeglichen werden, aber für das Hüftgelenk gab es keine Hilfe. Auf Grund dieses Leidens war Ernst für den 1. Weltkrieg nicht wehrdiensttauglich. Als der 2. Weltkrieg begann, war Ernst bereits 45 Jahre alt. Fritz Erbrecht war zu dieser Zeit Bürgermeister. Als dieser als Soldat eingezogen wurde, übernahm Ernst Günther den Posten.

Die Sirene betätigte nicht Ernst Günther, sondern seine Frau.

Zu den Ereignissen am 11. April 1945 hat Erwin Günther folgendes zu berichten:

Die deutschen Truppen, die sich in Darlingerode verschanzt hatten, sollten die amerikanischen Truppen aufhalten. Man wollte Zeit gewinnen für die Truppen in Wernigerode. Was damals noch schnell zur Seite geschafft werden musste, ist Erwin Günther aber nicht bekannt.

Die Amerikaner ihrerseits hatten den Befehl, Darlingerode zu zerstören. Dass die Situation sehr ernst war, erkannte Bürgermeister Ernst Günther. Zusammen mit Pfarrer Rohner, der als Dolmetscher fungierte, übergab er den Ort kampflos an die amerikanischen Truppen. Später erfuhr er, dass eine halbe Stunde später der Ort angegriffen worden wäre. War es Glück oder hatte Ernst es den Amerikanern zu verdanken, dass es seitens der Deutschen keine Konsequenzen gab? In Wernigerode wurde Oberst Petri wegen Befehlsverweigerung erschossen! Ernst Günther war noch bis zum Abzug der Amerikaner Bürgermeister. Auch seine Mitgliedschaft in der NSDAP hatte für ihn persönlich keine Folgen.

Ich möchte mich bei Herrn Günther für die Informationen bedanken, denn wie schnell geraten solche Ereignisse in Vergessenheit. Marion Hampe

***

Theater aus Silstedt

Lachen ist gesund

Dem Schützenverein ist es wieder gelungen, die Silstedter Theatergruppe für eine Aufführung ihres Theaterstückes zu gewinnen.

Inzwischen ist diese seit Jahren gefragte Veranstaltung schon zur Tradition geworden und nicht mehr aus Darlingerode wegzudenken. Dies bezieht sich auch auf die Beliebtheit und Darstellungskunst der Silstedter Laienspieler.

Ein turbulentes Stück "Trubel in der Fleischerei" stand am 14.01.2012 in der Sandtalhalle auf dem Programm.

Wie in jedem Jahr, so wurde vorher mit den Gästen gemeinsam Kaffee getrunken. Die Schützenfrauen servierten den Kaffee und selbst gebackenen Kuchen.

Punkt 16.00 Uhr hieß es dann Vorhang auf und das Stück begann. Der Schwank spielt in einer Fleischerei, die zwischenzeitlich auch als illegale Arztpraxis genutzt wird. Hierbei gibt es viel Irrungen und Wirrungen zum Thema das liebe Geld, sogenannte Wunderheilungen und die Liebe. Der Autor dieses Stückes Jürgen Köhler stand als Fleischermeister mit vermeintlich übersinnlichen Kräften selbst mit auf der Bühne.

Diese einmalige Truppe versteht es ausgezeichnet, die Anwesenden mit viel Charme und Humor zum Lachen zu bringen, denn man bezieht auch ortsbekannte Personen und Plätze aus Darlingerode mit in das Stück ein. Aus dem Lachen kommt man gar nicht mehr heraus und wird so von dem täglichen Allerlei einmal befreit. Die Zuschauer bedankten sich mit viel Applaus bei den Hobbyschauspielern und freuen sich schon jetzt auf das nächste Stück am 12.01.2013 in der Sandtalhalle. (ip)

***

En bettn wat opp Platt

Fritze Pitten und dä Nudelsuppe

Fritze kam jeden Dach von Ackere taun Middach äten na Hus, spanne sien Perd ut und jung in dä Küche.

"Na, Juschen wat haste denn hüte koket". Se antwöre, "eck hebbe hüte ene Suppe koket".

Fritze sett seck an Disch, it schon den dritten Telder. Da fröcht Juschen,

"Fritze wie schmecket denn hüte dä Suppe". " Och", secht hei, "Dä schmecket schöne". Da secht Juschen "Fritze wetste Du denn, wat Du ejetten hast, dat war Heundersuppe".

"Wat", secht Fritze, "Juschen Du wetst jenau, dat eck

keine Heundersuppe äte". Hei nahm den Pott mit dä Suppe von Dische, make dat Fenster op, und bruch lach dä Pott mit dä Suppe op dän Hoff. Manfred Niemand

***

Mit dem Kindergartenstammtisch...

...auf der schönen blauen Donau.

Nachdem wir ein Jahr zuvor ein verlängertes Wochenende in Berlin verbracht hatten, überlegten wir uns, auch im nächsten Jahr etwas zu unternehmen.

Somit buchten wir für Oktober 2011 eine Donaukreuzfahrt mit der MS-Sofia.

Diese Unternehmung hatte sich bei einigen Insidern in Darlingerode so schnell herum gesprochen, so das wir am Ende mit 31 Personen zu unserem Einschiffungsort nach Passau fahren konnten.

Wegen der großen Anzahl von Mitreisenden wurde uns von dem Reiseveranstalter kostenlos ein Bus zur Verfügung gestellt.

Alle fanden sich Sonntagmorgen, den 16. Oktober auf den Netto-Parkplatz ein, so dass der Bus, der schon auf uns wartete, pünktlich um 6.00 Uhr abfahren konnte. Gegen 14.30 Uhr in Passau angekommen, begann auch gleich die Einschiffung. Um 15.15 Uhr dann verließ das Schiff seinen Ankerplatz und fuhr stromabwärts Richtung Wien.

Nach Rettungsübung, Begrüßungscocktail und Willkommens-Abendessen ließen wir den ersten Abend mit dem "Duo Sofia" in der Panorama-Bar gemütlich ausklingen.

Foto: privat

Nachdem unser Schiff neun Schleusen passiert hatte, kamen wir ca. um 10.00 Uhr des nächsten Tages in Wien an. Hier begaben wir uns auf einen kleinen Stadtrundgang und Besuch im Prater mit seinem großen Riesenrad. Am Nachmittag begann dann eine geführte Stadtrundfahrt. Gegen 20.15 Uhr legte das Schiff wieder ab.

Abends dann hatten wir wieder einen lustigen und humorvollen Abend. Die Panorama-Bar lud ein zur Wahl der "Lady Sofia". Wie sollte es anders sein, waren wir vom Kindergarten natürlich auch die wichtigsten Akteure.

Nach einer durchschifften Nacht legten wir am anderen Morgen in Esztergom an, wo für einige Mitreisende der Ausflug zum Donauknie begann. Weiter ging es dann nach Budapest, das wir um 13.00 Uhr erreichten. Wieder konnten wir auch hier die wunderschöne ungarische Hauptstadt mit einer geführten Stadtrundfahrt besichtigen. Abends gegen 22.15 Uhr verließen wir Budapest und konnten die herrlich beleuchteten Brücken und die Stadt bewundern. Hier drehte das Schiff und die Fahrt ging jetzt stromaufwärts. Am Mittwoch, den 19. Oktober, erreichten wir Bratislava, wo auch eine Rundfahrt und ein Rundgang begann.

Nach einem lustigen Piratenabendessen und einem Sketch-Abend, aufgeführt von der Besatzung, ging es wieder in die Kajüten. Am vorletzten Tag landeten wir morgens in Dürnstein. Mit einem kurzen Aufenthalt bewunderten wir dieses kleine geschichtsträchtige Örtchen in Österreich. Dann ging es wieder weiter stromaufwärts Richtung Passau, das wir am Freitag, den 21. Oktober erreichten. Nach dem Ausschiffen und dem Umladen des Gepäcks, das übrigens von der Besatzung getätigt wurde, ging es mit dem Bus zurück über die Autobahn gen Heimat.

Somit verlebten wir fünf erlebnisreiche Tage auf der Donau. Schön war sie, die Donau, nur das Blaue haben wir vermisst. Dafür verwöhnten uns aber auf der gesamten Fahrt der blaue Himmel und die Sonne.

Bedanken möchten wir uns hier noch einmal bei Ulrich Brunkow, der dieses alles organisiert hatte. Kurt Mayer.

***

"Dem ist nichts hinzuzufügen"

Der "Goldene Herbst" ist eine von zwei Seniorenvertretungen in unserem schönen Darlingerode, einem Ortsteil der Stadt Ilsenburg.

Wir vertreten rund 80% der Senioren in unserem Ort.

Ein reges Vereinsleben ist Ausdruck des Zusammenhalts unserer Senioren in ihrem Lebensherbst.

Unsere Veranstaltungen, die wir Dank der Unterstützung der Stadt Ilsenburg kostenfrei in unserer "Sandtalhalle" durchführen dürfen, finden stets regen Zuspruch durch unsere Senioren.

Faschings- und Frauentagsfeiern gehören ebenso dazu, wie Grillnachmittage und unsere jährliche "Geburtstagsfeier" für unsere Mitglieder, die im laufenden Jahr wieder ein Lebensjahr vollendeten.

Der Höhepunkt ist die jährliche Weihnachtsfeier, mit der wir das Jahr abschließen.

Unser Vorstand organisiert zu den genannten Veranstaltungen kulturelle Höhepunkte, die von unseren Mitgliedern mit Freude aufgenommen werden.

Busfahrten und eine Mehrtagesfahrt im Jahr zu den schönsten Ausflugszielen zeugen von einer sehr guten Arbeit unseres Vorstandes.

Zu unseren Veranstaltungen in der Sandtalhalle sei noch hinzugefügt, dass unser Vereinsmitglied und fast ehrenamtlich arbeitender Hans Germer stets für ein festliches Haus sorgt und unsere gastronomische Bewirtung organisiert.

Ein Wermutstropfen jedoch ist, dass unsere schöne "Sandtalhalle" nach nunmehr acht Jahren erste, nicht mehr übersehbare Gebrauchsspuren aufweist.

Dies ist kein Wunder, werden doch bei ca. 80 - 90 Veranstaltungen im Jahr ca. 10 000 Menschen dort bewirtet.

Eine malermäßige Instandsetzung ist einfach unumgänglich, soll unser Haus auch in Zukunft genutzt werden,

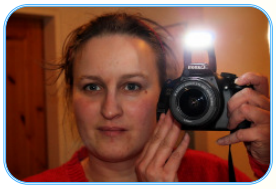
wie es der stellvertretende Landrat Wolfgang Ahrend am 20.11.2004 zur Einweihung im Gästebuch formulierte:

"Es ist der beste Dank an die Erbauer, Sponsoren und Verantwortlichen, wenn dieses Haus mit neuem Leben erfüllt wird und die Einwohner und Gäste angenehme Stunden, recht viel Freude und Entspannung verleben dürfen."

Dem ist nichts hinzuzufügen. Willi Abel

DARLINGTOWN-GLOSSE

Guten Tag, Darlingerode! ;



mal ehrlich, wie ist es um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft eigentlich bestellt? Als ich neulich auf einer Geburtstagsfeier war, zuckte ich bei der nachfolgenden Geschichte doch unmerklich zusammen und fragte mich, wo wir mittlerweile hingeraten sind. Aber der Reihe nach: Eine Frau verliert ihr Mobiltelefon auf einem Supermarkt-Parkplatz. Als sie es bemerkt, ist sie bereits zu Hause angekommen und hat das gute Stück bereits länger gesucht. Nach einem Anruf auf der eigenen Nummer wird schnell klar, dass das Telefon bei einem Finder gelandet ist. Der wird aber nicht müde, gleich beim ersten Gespräch auf sein verbrieftes Recht des Finderlohns hinzuweisen. Ja, Sie hören richtig: Die Dame sollte für ihr rund vier Jahre altes Mobiltelefon Finderlohn zahlen. Bei der Übergabe an einer dunklen Bushaltestelle war es dem Finder dann doch sichtlich unangenehm, aber trotzdem erinnerte er hartnäckig an seinen Finderlohn. Bei solchen alltäglichen Geschichten - die nicht irgendwo, sondern mitten unter uns passieren, ja sogar hier bei uns im Harz - bin ich einfach nur sprachlos. Für ein altes ramponiertes Mobiltelefon Finderlohn zu nehmen, welches nur noch einen ideelen Wert für seinen Besitzer hat, ist meines Erachtens dreist. Und sofort war auf der besagten Geburtstagsfeier eine Diskussion über die guten alten Werte entbrannt.

Aber wird heutzutage wirklich alles immer schlimmer? Vermutlich nicht und sofort fallen uns allen Geschichten von großer Mitmenschlichkeit ein. Auch ich hatte neulich ein solches erfreuliches Erlebnis: Mein Silvesterbesuch war mit Kind und Kegel angereist. Und da der Nachwuchs zu den frühen Frühaufstehern gehört, nimmt er uns für gewöhnlich den Gang zum Bäcker ab. Dumm nur, dass ich exakt 90 Cent zu wenig hingelegt hatte. Eine nette und mir unbekannte Frau übernahm im Bäckerladen den Betrag und spendete meinem Silvesterbesuchs-Kind das fehlende Geld. Schön, dass es doch in unserem Alltag auch solche Geschichten gibt! Das macht Mut auf die Zukunft. Lassen Sie mich daher mit den Worten von Ernest Hemingway enden: Das Merkwürdige an der Zukunft ist wohl die Vorstellung, dass man unsere Zeit einmal die gute alte Zeit nennen wird.

In diesem Sinne, guten Tag, Darlingerode.

***

Osterbräuche - einst und heute

Das Osterfest ist ein kirchlicher Feiertag, wird als das frühlingshafte Erwachen der Natur begangen und geht mit vielfältigen Bräuchen einher. Neben dem Färben der Eier gehört auch das Osterfeuer dazu.

Wie in vielen Dörfern des Harzes lodern in der Osternacht von Sonnabend zu Sonntag die Osterfeuer. Die Feuer beruhen auf einem alten heidnischen Brauch. Sie sind das Symbol für die Rückkehr des Lichtes nach dem langen dunklen Winter. Seinerzeit glaubte man an die Vertreibung böser Hexen und Geister. Diese Feuer werden überwiegend auf Hügel errichtet, damit der Feuerschein weithin sichtbar ist. Ursprünglich wurden in Darlingerode die Osterfeuer auf dem Ziegenberg abgebrannt. Durch ein im 17. Jahrhundert erlassenes gräfliches Verbot sollten diese Feuer abgeschafft werden. Jedoch hielt sich die damalige Jugend nicht an das Verbot und so fanden diese Feuer auf dem Rothe Berg - früher Feuerberg genannt - statt. Die Asche wurde auf die Äcker verteilt und sollte dort vor Mäusefraß schützen, ebenso vor Blitz und Donner. Überlieferungen zufolge glaubte man an die wundersame Heilkraft der Asche. Man war der Meinung, dass der Feuerschein, welcher die Felder beleuchtete, im nächsten Jahr gute Ernteerträge brachte.

Weit verbreitet war früher, dass man am Karfreitag keine Hülsenfrüchte kochte und in dieser Woche durfte auch nicht gewaschen werden. Auf gar keinen Fall sollte man die Betten beziehen.

Seit der Wende findet das Darlingeröder Osterfeuer auf dem ehemaligen Schützenplatz in Altenrode statt. Gegen Abend, zum Einbruch der Dunkelheit, trifft man sich zur Entzündung des Haufens aus Zweigen und Holz. Dieser Brauch hat sich über Jahrhunderte bis heute erhalten.

Für die gastronomische Versorgung ist auch gesorgt. So soll auch das diesjährige **Osterfeuer am 7. April** ein geselliger Treff und Freudenfest für alle Einwohner und Gäste werden.

Aber früher gab es auch noch andere Bräuche. So zum Beispiel das Osterwasser holen. Dem Osterwasser wird nachgesagt, dass es besonders heilende und Glück bringende Wirkung hat. Vor Sonnenaufgang zogen junge Mädchen in der Frühe des Ostersonntages zum Bach oder zur Quelle, um das Wasser zu holen. Auf dem Hin- und Rückweg durfte nicht gesprochen werden, damit das Wasser nicht die Heilkraft verliert. Junge Burschen machten sich jedoch den Spaß und erschreckten die Mädchen. Dieser Brauch wird heute in unserem Ort nicht mehr gepflegt.

Ein weiterer, bis heute erhaltener Brauch, ist das Färben und Bemalen der Eier. Das Ei ist das Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit. Als es noch keine fertigen Eierfarben gab, färbte man in Darlingerode die Eier mit Zwiebelschalen, damit die Eier eine braune Farbe erhielten, für die blaue Farbe nahm man getrocknete Leberblümchen, für die Farbe grün Spinatwasser und rot wurden die Eier mit trockenen Vogelbeeren. Am Ostersonntag suchten dann die Kinder die vom Osterhasen versteckten Eier. (ip)

***

Der "Goldene Herbst"

Unser Vereinsleben 2011

Liebe Seniorinnen und Senioren,

das neue Jahr ist noch jung, also noch Zeit, um Glück und Gesundheit zu wünschen. Alles erdenklich Gute und viele schöne Stunden im ,,Goldenen Herbst".

Im Januar 2009 begannen wir, der Vorstand des "Goldenen Herbstes" mit neuer Zusammensetzung.

Acht Mitglieder umfasst der Vorstand, der sich aktiv für die Belange unserer Mitglieder einsetzt und versucht, auch weiterhin diese ehrenamtliche Tätigkeit zugunsten unserer Senioren zu lösen.

Zur Zeit sind wir 79 Mitglieder, einige Neuzugänge stehen noch aus.

Drei Mitgliedschaften endeten durch den Tod. Frau Ilse Riemenschneider, Frau Anni Cassel und Frau Ingrid Oldal haben uns verlassen, deren Andenken wir uns noch einmal in Erinnerung rufen wollen.

Liebe Mitglieder, nun zu einigen wichtigen Aktivitäten, die wir im Jahr 2011 durchgeführt haben.

All monatlich finden unsere Kaffeenachmittage in der Sportlergaststätte statt.

Viele wertvolle Vorträge, z.B. Arztvorträge, Lichtbildervorträge über unsere Heimat, aktuelle Themen mit der Kripo Halberstadt und den Stadtwerken Wernigerode bereicherten unsere Nachmittage.

Lassen wir noch einmal einige Höhepunkte Revue passieren:

Im Februar hatten wir unsere Faschingsfeier mit lustigen Einlagen und viel Musik.

Zur Frauentagsfeier im März fuhren wir nach Ilsenburg in den Kurpark. Mit einem bunten Blumengruß wurden unsere Seniorinnen herzlich begrüßt.

Im Juni führten wir bei herrlichem Sonnenschein unsere Grillpartie durch. Für die musikalische Überraschung sorgte der Drübecker Spielmannszug.

Unsere alljährliche Geburtstagsparty im Oktober fand wie immer in der Sandtalhalle statt. Diesmal begannen wir mit einem deftigen Mittagessen. Es gab Wildschweinbraten.

Für die kulturelle Unterhaltung sorgten die Lustigen Musikanten und eine Bauchtanzgruppe.

Den Abschluss des Jahres bildete unsere Weihnachtsfeier, die wir, so glaube ich, alle nicht missen möchten. Eine wunderschön geschmückte Tafel erwartete uns. Bei Kaffee und Kuchen und einem Weihnachtsprogramm der "Harzgeister" Wernigerode und den Kindern aus dem "Mäuseland" stimmten wir uns auf das bevorstehende Fest ein.

Auch einige größere Touren haben wir Senioren unternommen:

- ein Theaterbesuch in Halberstadt stand auf dem Programm,
- eine Ganztagsfahrt zum MDR nach Leipzig,
- das Modehaus Adler und Besuch des Heidelbeerlandes,
- die Fahrt nach Schloß Corvey zum Weihnachtsmarkt

und viele andere Sachen erfreuten unsere Mitglieder.

Auch unser Kurzurlaub, 5 Tage Dresden, war wieder ein besonderer Höhepunkt.

All diese Aktivitäten sind nur durch finanzielle Unterstützung möglich, und deshalb möchten wir uns auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Sponsoren bedanken.

Zum Abschluß des Berichtes möchte ich noch Danke sagen an alle Vorstandsmitglieder. Nur durch ihre Ideen und Planungen, verbunden mit vielen Schreibereien,Telefonaten und Rennerei war es möglich, unsere Veranstaltungen so zu organisieren und in die Wirklichkeit umzusetzen.

Nur durch festes Zusammenhalten und Arbeiten schaffen wir gemeinsam auch das Jahr 2012.

I Riemenschneider

***

Aus dem Vereinsleben - Volkssolidarität

Wohlfühlen in gemütlicher Atmosphäre

Für ein abwechslungsreiches Rentnerleben in Darlingerode sorgt auch die Ortsgruppe der Volkssolidarität. Jeden Monat gibt es vielfältige Veranstaltungen, wie zum Beispiel schöne Busfahrten, interessante Vorträge und vieles mehr. Den Senioren im Ort wird also einiges geboten.

Auf eine wunderschöne Dia-Reise rund um das Baltische Meer nahm uns Herr Grothe am 19.10.2011 mit. Die erste Station der Reise war Poznan - die ehemals deutsche Stadt Posen.

Sie ist die fünftgrößte Stadt Polens und ist eine Universitätsstadt und größter Verkehrsknotenpunkt zwischen Berlin und Warschau. Posen hat sich als Kandidat für die Kulturhauptstadt Europas 2016 beworben. Sehenswert ist die Altstadt mit dem Alten Rathaus und dem Alten Markt sowie die Kathedrale. Weiter führte diese Reise in die originalgetreu wiederaufgebaute Stadt Danzig mit ihrem historischen Krantor und dem langen Markt, der Marienkirche und der Frauengasse. An dem Nogatufer, einem Seitenarm der Weichsel, liegt das Stammhaus der Ordensritter, die größte aller Burgen, die Marienburg. Die Fahrtroute ging dann über Braunsberg nach Königsberg. Unweit der Ostseeküste zwischen dem Frischen und dem Kurischen Haff gelegen, wurde sie 1255 gegründet. Diese Stadt hat im 2. Weltkrieg besonders stark gelitten und ist heute von den ehemaligen Königsbergern, bis auf wenige Gebäude, kaum noch wiedererkennbar.

Litauen, der südlichste der drei baltischen Staaten mit der Hafenstadt Klaipeda (früher Memel) war das nächste Ziel. In der drittgrößten Stadt Litauens befindet sich im Herzen der Altstadt das Wahrzeichen der Stadt, das Denkmal des beliebten Volksliedes "Ännchen von Tharau".

Nachdem wir die drei baltischen Staaten Litauen, Lett-

land und Estland mit ihren Hauptstädten gesehen hatten, ging die Route mit der Fähre nach Turku/Finnland, über Schweden mit der Hauptstadt Stockholm nach Dänemark zurück in unser Heimatland. Allen Anwesenden hat dieser Vortrag sehr gut gefallen. Für manche waren es Erinnerungen aus der ehemaligen Heimat, aus der sie nach dem 2. Weltkrieg vertrieben wurden.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen der nächsten Vorträge von Herrn Grothe.

Die alljährliche Geburtstagsfeier der Mitglieder fand am 16.11.2011 statt. Bei Kaffee und Gebäck stellte uns die Theater-/Tanzgruppe der Marianne-Buggenhagen-Schule, unter Leitung von Viola Schattenberg und ihren Helferinnen Monika Mävers und Anja Heßmann, ihr neues Programm vor. Die Schulkinder bereiteten den Anwesenden damit sehr viel Freude. Unter den vortragenden Kindern waren auch zwei Bauchtänzerinnen, die ebenfalls mit viel Applaus bedacht wurden. Vor den Schülern kann man nur den Hut ziehen, wenn man bedenkt, mit wieviel Disziplin, Engagement und Hingabe sie bei der Sache sind. Zum Abschluss des Programmes sangen alle gemeinsam das Lied vom lustigen Zigeunerleben. Nachdem der kulturelle Beitrag vorbei war, bekamen die Geburtstagskinder noch ein kleines Geschenk, das Frau Schneevoigt wieder liebevoll verpackt hatte. Ein gemeinsames Abendessen beendete diesen Nachmittag und wir sagen nochmals ein Dankeschön an alle, die diesen Tag vorbereiteten und gestalteten.

Durch den winterlich verschneiten Harz fuhren wir am 05.12.2011 nach Harriehausen, einem Stadtteil von Bad Gandersheim im Landkreis Northeim. Auf diese Jahresabschlussfahrt freuten sich alle, denn keiner wusste genau, wo dieser Ort liegt und was uns dort erwartete. In einem liebevoll und weihnachtlich geschmückten Raum war für uns eingedeckt. Nach dem Kaffeetrinken stimmte uns Marina Hein, Jodlermeisterin 2011, die aus diesem Ort stammt und jetzt im Nachbarort wohnt, mit ihrem wunderschönen Adventsprogramm auf ein besinnliches Weihnachtsfest ein. Nach dem uns zu Gehör gebrachten Programm spielte Marina noch einige bekannte Harzer Lieder und alle sangen und schunkelten mit.

Das kalte Büffet in dieser liebevoll und rustikal ausgebauten Tenne bildete dann den Abschluss dieser Fahrt.

Eine besinnliche und harmonische Weihnachtsfeier, mit einem liebevoll einstudierten weihnachtlichen Programm der “Singmäuse” vom Kindergarten “Mäuseland”, wurde den Mitgliedern am 14.12.11 geboten. Es war für uns eine Freude, die leuchtenden und ängstlichen Kinderaugen zu sehen, als die Kleinen den Raum betraten und den Weihnachtsmann sahen. Mit dieser Überraschung hatten die Kinder überhaupt nicht gerechnet. Zur Freude wurde der Weihnachtsmann in das Programm mit einbezogen und so sang und tanzte er mit den Kindern. Für die musikalische Umrahmung des Nachmittags sorgte Michael Schneevoigt. Jeder bekam vom Weihnachtsmann ein liebevolles Geschenk.

Viele haben dazu beigetragen, dass dieser schöne Tag lange in unserer Erinnerung bleiben wird.

Ein ereignisreiches Jahr ging so seinem Ende entgegen. Für das Jahr 2012 ist schon einiges in Planung. Lassen wir uns überraschen! *Ortsgruppe*

***

Aus dem Vereinsleben - Darlingeröder Echo

10 Jahre (60 Jahre) "Darlingeröder Echo"

Im Jahr 1951 wurde die Folkloregruppe “Darlingeröder Echo” unter Leitung von Eugen Kopp aus Wernigerode gegründet. Ab 1966 übernahm Robert Korth aus Wernigerode die Leitung. Damals sangen 15 Frauen und fünf Männer. Diese Gruppe bestand bis zur Wende (1989/1990).

Auf Initiative von engagierten Frauen trafen sich am 13.02.2002 12 interessierte Personen zur Neugründung. Es waren Margarethe Jäschke, Ursula Szybalski, Rosemarie Ramdohr, Irma Peters, Siegrid Lühr aus Wernigerode, Monika Jirka, Lutz Jirka und die Jugendlichen Lars Bergmann, Christina Peters, Stefanie Peters, Stefanie Jirka und Mandy Koch. Von der Kulturwerkstatt Darlingerode war der Vorsitzende Dietmar Bahr, die Stellvertreterin Margarete Körner-Kaltenberg und Wilhelm Vogt anwesend. Vorausgegangen war, dass etlichen Mitgliedern des Singkreises Darlingerode das Liedgut nicht gefiel und sie der Meinung waren, doch wieder das “Darlingeröder Echo” ins Leben zu rufen. Dank Rosemarie Ramdohr konnte Wilhelm Vogt für seine zukünftige Tätigkeit beim Aufbau der Gruppe gewonnen werden. Er kam insgesamt nur dreimal zur Probe und dann wurde es ihm aus persönlichen Gründen zuviel. Zum zweiten Übungsabend kamen Inge Barnekow und Inge Riemenschneider mit hinzu. Am 06.03.2002 kam Bernd-Uwe Kopp dann zu uns. Nachdem Wilhelm Vogt nun ausfiel, übernahm Bernd-Uwe Kopp die musikalische Leitung. Vom 20.03.2002 bis zu ihrem Tode im Jahr 2005 war auch Edith Frenzel Mitglied unserer Gruppe.

Durch Initiative von Bernd-Uwe Kopp kamen Wolfgang und Lore Kasperek am 11.09.2002 zur Gruppe. Ebenso der Akkordeonspieler Raiko Krüger. Herr Kasperek fungierte nun als Leiter.

Michael Mack aus Wernigerode kam am 19.11.2002 und Rainer Götze aus Drübeck am 04.03.2003 zur Gruppe.

Im Vereinshaus “Schalker Freunde Harz” hatten wir dann unseren ersten öffentlichen Auftritt. Die Proben erfolgten wöchentlich (2 Std.) im Speiseraum der Schule. Ein kurzes Gastspiel gab Mathias Eilert, dabei seit dem 04.03.2003 und Birkenblattbläser - jetzt bei der Sing- und Spielgemeinschaft Wernigerode. Nachdem unser Akkordeonspieler Raiko Krüger aus beruflichen und sportlichen Gründen nicht mehr kommen konnte, ging die Suche nach einem neuen Spieler los. Jedoch ließ er uns bei Auftritten nicht im Stich und begleitete uns.

Im Sommer 2007 kam Loni Spillecke, die früher auch schon im “Darlingeröder Echo” war, als Akkordeonspiele-

rin zu uns.

Aus persönlichen Gründen verließ das Ehepaar Kasperek im Oktober 2007 die Gruppe. Daraufhin kamen ehemalige Mitglieder der Folkloregruppe Wernigerode, die sich im Herbst 2007 auflöste, zu uns. Es waren aus Darlingerode Ingrid Oldal, Christa Koch (beide auch früher im "Darlingeröder Echo"), Ursula Helmstedt und aus Wernigerode Gitta Spengler (früher Harzer Folkloristen) sowie Annette Vesterling und der Meisterjodler Walter Runge. Dies ist eine Bereicherung für die Gruppe. In dieser Formation stellten wir uns am 05.12.2007 in der Sandtalhalle dem Publikum vor. Inzwischen haben wir zwei Akkordeonspieler, denn auch Siegfried Baumgärtel begleitet uns seit Oktober 2010. In den vergangenen zehn Jahren absolvierte die Gruppe viele Auftritte, so unter anderem auch bei der Fernsehsendung "Namen auf der Spur".

Foto: Darlingeröder Echo

Sieht man sich heute einmal die Folkloregruppen an, dann sucht man vergebens die jüngere Generation. Eigentlich ist es für unsere Nachkommen doch sehr wichtig, dieses Erbe unserer Vorfahren zu pflegen. Seitens aller sollte man doch hier mehr unternehmen und Kinder sowie die heranwachsenden Jugendlichen dafür begeistern. Zu wissen, wie früher die Leute hier wohnten, lebten und arbeiteten, also die Harzer Sitten und Gebräuche zu vermitteln, ist doch sehr interessant. Auch die Schulen könnten hier einen wesentlichen Beitrag leisten und die Kinder dahingehend mit zu beeinflussen und an dieses Erbe näher heranbringen. Es ist doch eine schöne Sache, anderen Menschen Freude zu bereiten.

Die Harzer Folklore zeugt von Heimatverbundenheit und sollte daher in Zukunft auch weiter gepflegt werden. Die Gruppen sind überaltert und der Nachwuchs fehlt. Wissenswertes über unsere schöne Heimat wird zu wenig vermittelt. Schade! (ip)

Skatturnier

18, 20, 22, 24, passe

Am Freitag, den 16.12.2011 haben die acht Skatfreunde aus Darlingerode und Wernigerode im "Haus im Winkel" ihren diesjährigen 2. Preisskat durchgeführt.

Nach der alten Altenburger Preisskatregel wurde gereizt, was die Karten hergaben. An zwei Tischen wurden in der ersten Runde 48 Spiele absolviert je Tisch. Die Zeit verging wie im Fluge und so wurde gegen 12.00 Uhr ein gut zubereitetes Frühstück von Gisela Koch eingenommen. Danach ging es in die 2. Runde. Da die Zeit schon sehr fortgeschritten war, haben wir uns in dieser Runde nur auf je 36 Durchgänge geeinigt.

Foto: D. Möbius

Gegen 14.30 Uhr standen dann die Sieger fest:

1.	Hans-Joachim Jeschin	2 343 Punkte
2.	Dr. Siegfried Libora	1 864 Punkte
3.	Bernd Rosenhagen	1 813 Punkte
4.	Werner Dannhauer	1 731 Punkte
5.	Klaus Kroll	1 432 Punkte
6.	Harry Dittmann	1 344 Punkte
7.	Dieter Möbius	1 045 Punkte
8.	Heinz Koch	517 Punkte.

Für das Jahr 2012 würden wir gern ein paar neue Skatfreunde in unseren Reihen aufnehmen. Gespielt wird 14-tägig dienstags im "Haus im Winkel".

Wer Interesse hat, kann sich bei mir melden. D. Möbius

Berichte aus der Kita "Mäuseland"

Traditioneller Weihnachtsmarkt in der KITA „Mäuseland"

Wie jedes Jahr am Freitag vor dem 1. Advent fand auch am 25.11.2011 der traditionelle Weihnachtsmarkt in der KITA „Mäuseland" statt. Liebevoll gestaltete Räume luden zum Verweilen ein. Es gab unzählige Angebote, z. B. Gestalten einer Weihnachtsdekoration, Basteln kleiner Geschenke und vieles mehr. Bei allerlei weihnachtlichen Köstlichkeiten konnten alle gemütlich im Speiseraum beisammen sitzen.

Foto: privat

Der besondere Höhepunkt war auch diesmal das beliebte Weihnachtsmärchen, aufgeführt von den Erzieherinnen. In drei lustigen Vorstellungen wurden die „Bremer Stadtmusikanten" gezeigt. Jede Vorstellung war bis auf den letzten Platz belegt.

Natürlich schaute in dem ganzen Trubel auch der Weihnachtsmann vorbei, der für jedes Kind eine Kleinigkeit im Sack hatte.

So wurde unser Haus wieder einmal zum Treffpunkt aller Generationen der Gemeinde Darlingerode. Ines Hebner

HIER SPRICHT DER FÖRDERVEREIN "KATHARINENKIRCHE ZU ALTENRODE"

Eine Krippe für die Katharinenkirche

Der Engel ist schon da! Die Gottesdienstbesucher, die am Heiligen Abend in der Katharinenkirche waren, konnten ihn sehen und anfassen.

Lutz Günther hat ihn liebevoll aus Lindenholz geschnitzt.

Als nächste Figuren sollen Maria und Joseph dazukommen. Und vielleicht auch schon das Jesuskind in seiner Krippe? Damit dieser Traum der Kirchengemeinde Wirklichkeit wird, und Lutz Günther sich an die Arbeit machen kann, brauchen wir allerdings noch Geld. Eine Figur kostet zwischen 200,00 bis 300,00 €. Die Finanzierung soll ausschließlich aus Spendengeldern erfolgen.

Wir hoffen, dass irgendwann eine vollständige Weihnachtskrippe unter dem großen Weihnachtsbaum steht - zur Freude aller, die in der Weihnachtszeit die Kirche besuchen.

Foto: Stephan Schädel

Wer für die neuen Krippenfiguren etwas spenden möchte, kann das gern zu besonderen Anlässen wie Gottesdiensten oder Jubiläumsfeiern tun.

Oder:

Sie spenden auf das Konto der Kirchengemeinde Darlingerode

Stichwort: Krippe
Konto: 100 009 032
BLZ: 278 932 15

Alle Spender, die für den Aufbau der Weihnachtskrippe Ihre Unterstützung geben, werden namentlich erfasst und auf einer Tafel genannt.

Ihr Gemeindekirchenrat Darlingerode

***

Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode

Die neue Fassung von "Schneeweißchen und Rosenrot"

Es waren einmal zwei Mädchen. Sie hießen Schneeweißchen und Rosenrot. Die beiden liebten Abenteuer über alles und waren einfach für jeden Spaß zu haben. Eines Tages, es war der erste April, kam Rosenrot in die Küche gerannt und sagte traurig: "Mutter ist weg". - Schneeweißchen wurde kreidebleich vor Schreck. Auf einmal sagte Schneeweißchen zu Rosenrot "April, April". Da sagte Schneeweißchen zu Rosenrot: "Weißt Du, wie ich mich erschrocken habe?" Rosenrot antwortete: "Ja, ich weiß es, aber ich wollte mal wieder ein bisschen Schrecken in unser Leben bringen, wir haben ja sonst keine Aufregung mehr". Schneeweißchen und Rosenrot überlegten sehr lange, stundenlang, bis Schneeweißchen rief: "Jetzt hab' ich es, wir gehen auf Entdeckungsreise und lernen Gefahren und Abenteuer kennen". Darauf antwortete Rosenrot: "Ich finde, das ist eine tolle Idee, da hat sich das lange Überlegen ziemlich gelohnt". Da kam die Mutter in die Küche und sprach. "Ihr wollt also die Welt erkunden. Ich finde, das ist keine schlechte Idee. Am besten, ihr startet morgen früh euer Abenteuer".Das taten sie dann auch. Es war noch früh am Morgen, gerade mal sieben Uhr, da klingelte Schneeweißchen's und Rosenrot's Wecker. Plötzlich rief ihre Mutter von unten: "Kinder, ich habe euch schon euer Lunchpaket gepackt, steht auf und zieht euch an, sonst verpasst ihr noch die Abenteuer der Welt".

Mittlerweile war schon eine Menge Zeit vergangen, als Schneeweißchen und Rosenrot ihre Heimat verließen. Sie liefen durch Wälder, Gebirge, auf Landstraßen und Feldwegen, durch Städte und Länder. Sie sammelten Pilze, Beeren und anderes, was essbar ist. Sie entdeckten Denkmale, Skulpturen, Paläste, Einkaufszentren, Sehenswürdigkeiten und vieles andere .Die beiden trafen Zwerge, Prinzen, Hexen, Feen, Zauberer und andere komische Gestalten. Und wenn sie nicht gestorben sind oder ein Prinz sie nicht mit in seinen Palast genommen hat, dann erkunden sie noch immer die wunderbare Welt.

Celine Kaden

Das Theater

Am 14.12 2011 sind die 1. bis 3. Klassen nach Oehrenfeld ins Wohnheim für Menschen mit Behinderungen zur jährlichen Theateraufführung gegangen. Das Theaterstück hieß “Die Suche nach dem Zwergenkönig”. Gespielt wurde das Stück von den Heimbewohnern. Fünf Zwerge zogen in die Welt, um sich einen König zu suchen. Der alte König war gestorben. Als erstes trafen sie den Wurm. Ein Zwerg hatte Angst und lief davon. Die übrigen vier Zwerge zogen weiter und trafen eine Hexe. Ein Zwerg ging mit ihr, um das Haus neu zu bauen. Die drei Zwerge zogen weiter. Zwei Zwergen wurde es langweilig und sie liefen zurück ins Zwergenland. Ein Zwerg blieb übrig und traf ein verletztes Mädchen. Es hatte sich das Bein verstaucht. Der Zwerg brachte sie nach Hause. Dort schenkte das Mädchen ihm einen roten Umhang. Damit ging er zurück ins Zwergenland. Da der Zwerg am mutigsten war, wurde er der neue König. Die Zwerge schenkten ihm eine Krone. Diese Geschichte gefiel allen und wir hatten viel Spaß.

Sarah Ahlrutz

Unsere Witzecke

Die Bedrohung

Fritzchen droht auf dem Spaziergang seiner hübschen Mutter: “Mami, wenn du mir jetzt kein Eis kaufst, werde ich vor jedem “Oma” zu Dir sagen.

Man sollte nie seinen Vater fragen:

“Was hat denn Dein Vater für ein Gesicht gemacht, als er Dein schlechtes Zeugnis sah, Klaus?” “Ein sehr dummes, Herr Lehrer, er hat mir ja immer geholfen!”

Sarah Becker und Emily Sievert

Woher kommt der Strom?

“Kann mir einer sagen, woher der Strom kommt” fragt der Physiklehrer in die Runde. “Ja, Anja?” “Der Strom kommt aus dem Urwald!” “Aus dem Urwald? Aber Anja, wie kommst Du den darauf!” “Na, als mein Vater sich heute früh rasieren wollte, rief er plötzlich: “Jetzt haben sie wieder den Strom abgestellt, diese Affen!”

Paulina Barsch und Celine Kaden

Ofen anfeuern

Zwei Kinder unterhalten sich, da sagt das eine Kind zum anderen: “Kannst du bitte den Ofen anfeuern?” Darauf das andere Kind: “Ofen vor, noch ein Tor”. “Nein” sagt das andere Kind. “Du sollst den Ofen anmachen” Das andere Kind: “Hallo Ofen, hast Du denn heute schon was vor?”

Frieda Alberti

Warnung

Bevor Du mein Zeugnis liest, mußt du bedenken, dass Intelligenz vererbbar ist...!

Joanna Schiller

Lesekaiser

Es gibt drei Vorlesungen - genug Zeit, um Lesekaiser zu werden.
In diesem Jahr waren die Teilnehmer Helfer beim neuen Rekord. 150 Teilnehmer - echt Wahnsinn.
Wenn ihr mitmachen wollt, meldet euch bei Frau Chwoika oder in der Stadtbibliothek Ilsenburg.

Frieda Alberti

Nachruf

Keiner wird gefragt, wann es ihm recht ist,
Abschied zu nehmen von geliebten Menschen,
Gewohnheiten, von sich selbst.
Irgendwann, plötzlich heißt es ihn aushalten,
annehmen diesen Abschied,
diesen Schmerz des Sterbens.

Wir trauern über Deinen viel zu frühen Tod.

Ralf Geisenhahn
04.07.1954 19.01.2012

Du warst uns Mitarbeiter, Kollege und Freund.
Wir werden Dir ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ortsbürgermeister und Mitarbeiter der Stadt Ilsenburg
Ortschaftsrat OT Darlingerode

Interessante Beobachtung ...

... über dem Gartenzaun

Kürzlich beim Frühstück. Mein Sohn rief erstaunt: “Guck mal da!” und zeigte aus dem Fenster in Richtung Nachbars Garten.

Dort hing ein Buntspecht an einem winzigen Meisenknödelrest. Es wedelte ihn kräftig hin und her im Wind, doch davon ließ sich der Specht nicht beirren und pickte weiter die Reste vom Winterfutter heraus.

In unserem Garten können wir oft viele Vogelarten beobachten. Doch ein Buntspecht kommt nicht so oft vorbei, umso größer war die Überraschung an diesem Morgen.

Eine erstaunliche Beobachtung ganz ähnlicher Art, konnte ich auch Anfang des Jahres am Ziegenberg machen.

***

Termine...

... Sandtalhalle

03.02.12 Puppentheater Schule
09.02.12 Faschingsfeier Seniorenverein “Goldener Herbst”
12.02.12 Tanztee mit dem Sandtalduo
20.02.12 Faschingsfeier Schule
22.02.12 CDU - Politischer Aschermittwoch
26.02.12 Tanztee mit dem Sandtalduo
08.03.12 Frauentagsfeier Seniorenverein “Goldener Herbst”
11.03.12 Tanztee mit dem Sandtalduo
17.03.12 5. Wernigeröder Rocknacht
23.03.12 Jahreshauptversammlung Schützen
25.03.12 Tanztee mit dem Sandtalduo
08.04.12 Tanztee mit dem Sandtalduo
15.04.12 Tanztee mit dem Sandtalduo
29.04.12 Tanztee mit dem Sandtalduo
13.05.12 Tanztee mit dem Sandtalduo

..."Goldener Herbst"

09.02.12 Faschingsfeier
23.02.12 Fahrt zur Wildfütterung „Marienteichbaude”
08.03.22 Frauentagsfeier in der Sandtalhalle
05.04.12 Lichtbildervortrag
28.04.12 Fahrt zum Landtag nach Magdeburg mit Besuch der Gewächshäuser oder Schifffahrt
03.05.12 Gemütlicher Kaffeenachmittag
16.05.12 Fahrt nach Haldensleben zum „Otto-Versand” Versandzentrum mit Kaffeetrinken auf Schloss Hundisburg

... Osterfeuer

07.04.12 Altenröder Schützenplatz.

... Buchlesung

14.03.12 19.30 Uhr, Heimatstube (Komturhof)

..."Volkssolidarität"

15.02.12 Faschingsfeier mit musikalischer Umrahmung
21.03.12 Frauentagsfeier
Vortrag: “Alles um die Schoko-Quis und Verkostung”
18.04.12 Reise in den Frühling mit der Kulturgruppe der “Marianne-Buggenhagen-Schule”

Veranstaltungsbeginn jeweils 14.30 Uhr.

... Blutspende

in der Grundschule Darlingerode, Schulweg 2, jeweils zwischen 16 und 20 Uhr

21.03 2012
12.06 2012
26.09.2012
10.01.2013

Ich war gerade mit unserem Hund auf dem Rückweg von einem ausgedehnten Winterspaziergang, da fiel mir ein großer schwarzer Vogel auf, der in Richtung Kiefern am Waldrand flog. Zuerst dachte ich, es sei eine Krähe, die ja jetzt häufiger vorkommt, doch der Vogel landete nicht auf einem oberen Ast, sondern flog direkt ins Geäst und landete am Stamm des Baumes. Das kam mir seltsam vor. Zumal man am Kopf etwas rotes Gefieder erkennen konnte.

In einem Bestimmungsbuch der heimischen Vogelarten fand ich als Erklärung eigentlich nur den Schwarzspecht. Wenn das stimmen sollte, war das meine erste Begegnung mit einem Schwarzspecht.

Es ist ein recht imposanter Vogel.

B. Ziegler

Fast 12 Jahre lang...

...für den "Darlingeröder Kurier" tätig

Das Redaktionsteam des "Darlingeröder Kurier" verabschiedet sich nach langjähriger gemeinsamer Arbeit von ***Willi Abel***.

Sein Ausscheiden bedauern wir sehr, denn es ist sicher ein Verlust für uns. Großes Engagement für seinen Heimatort zeichnen Willi Abel aus.

Das Kurier-Team möchte sich noch einmal ganz herzlich für die Mitarbeit von Willi Abel bedanken und wünscht ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute.

"Darlingeröder Kurier"

***

Hohe Geburtstage

16.11.11	Martha Hentschel	99 Jahre
07.12.11	Friedrich Stagge	93 Jahre
01.01.12	Lisbeth Bormann	91 Jahre

Goldene Hochzeit

16.12.11	Bernd und Christa Hamburger
27.12.11	Martin und Renate Wirth

***

Ihr zuständiger Verteiler:

Ramona Bauer
An der Thingstätte 19
Dr. Wolfgang Böttcher
Straße der Republik 5
Irma Peters
Halberstädter Weg 6a

Bei *unverlangt* eingereichten Bildern und Fotos behält sich die Redaktion die uneingeschränkte Nutzung zur Veröffentlichung in gedruckter Form sowie in elektronischen / digitalen Medien einschließlich Internetseiten vor.

Ich möchte den "*Darlingeröder Kurier*" auch 2012 abonnieren.

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Geben Sie die Bestellung und **5**,-€ bitte bei einem der Verteiler, im Gemeindebüro oder in der Touristinformation ab.

Für die Postzustellung überweisen auswärtige Abonnenten bitte **8**,-€ auf das Konto der Kulturwerkstatt, Kto-.Nr. 350185786 bei der Harzsparkasse (BLZ 81052000)

Sie erhalten jeweils im Februar, Mai, August und November die neueste Ausgabe des "Darlingeröder Kurier". Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.

Fragen zum Abonnement werden in der Touristinformation, Tel. 265313 beantwortet.

Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement für jedes Kalenderjahr!

Redaktionsschluß ist jeweils am 16. der Monate Januar, April, Juli und Oktober!

Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:

Hobby- und Blumenscheune
Regina Kuhn
Darlingerode Straße der Republik 18-20 Tel. 03943 601244

Gebrüder Meyer GbR
Dacharbeiten von Meisterhand
Neu- und Umdeckung • Schieferarbeiten • Dacharbeiten aller Art
Hendrik Meyer
Goetheweg 6
38871 Darlingerode
Fon (03 94 3) 60 36 24
Gebrueder-Meyer-GbR@web.de
Gebrüder Meyer GbR Dachdeckermeister

Harzsparkasse

ÖSA Versicherungen
Hannelore Bahr
Harzburger Straße 24
38871 Ilsenburg

Sonnen-Apotheke
Apothekerin Gudrun Böttcher
Ihre freundliche Apotheke
mit Lieferservice
Haben Sie ein **Rezept** oder einen **Kaufwunsch**?
Rufen Sie uns einfach an!
Tel. 03943 / 63 31 89
Internet: www.sonnen-apotheke-wernigerode.de
E-Mail: mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de

Bäckerei und Konditorei
Riemenschneider
Dorfstraße 7 und
Hengelbreite 1 38871 Darlingerode

KüchenTreff Scarlett bietet Ihnen mehr!
Mehr Leistung, mehr Service, mehr Qualität
Traum - Küchen ✔
Umbau / Reparatur ✔
Austausch der Spüle, Arbeitsplatte ✔
Ersatz - Geräte ✔
nur Tiefstpreise ✔
KüchenTreff Scarlett
Rudolf-Breitscheid-Str. 8 · 38871 Ilsenburg
Tel. 039452 9650 · Fax 039452 96522
m.scarlett@gmx.de · www.kuechentreff-scarlett.de
Küchen Treff

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen...
Kontakt:
E-Mail kurier@darlingerode.de
oder Touristinformation, Tel. 265313

Renovierungsarbeiten aller Art
Erleben Sie Ihre Räume
NEU
Malermeister Peter Natzel
Am Bokeberg 3
38871 Darlingerode
Mobil: 01741020071
Tel.: 03943/601198

HAUSMEISTER-SERVICE
Kleintransporte aller Art
Ralf Schulz
Vom Keller bis zum Dach wird alles fit gemacht!
Ich erledige fast alles !!!
38871 Drübeck
Schmiedestraße 8
Tel. 039452 / 88674
Mobil 0170 770 47 61

Internetadressen

www.darlingerode.de
http://nds.wikipedia.org/wiki/Darlingerode
www.sandtalhalle.darlingerode.de

Unter ***www.kurier.darlingerode.de*** können Sie unsere Zeitung seit der 13. Ausgabe online lesen.

Impressum

Herausgeber: Redaktionsteam der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V.

In der Redaktion arbeiten:
Ramona Bauer; Dr. Wolfgang Böttcher, Bernd Peters, Irma Peters, Uljana Klein (Redaktionsleitung)
Weiterhin: Dietmar Bahr als Berater

Redaktionelle Überarbeitung eingereichter Beiträge vorbehalten.
Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.